



In diesem Heft

- 1 Editorial
- 1 Hammer Hospizwoche
- 2 Stationäres Hospiz
- 2,3 Trauercafé
- 4 Spendenideen
- 4 Termine
- 4 Antiquitäten in Tongerin
Maastricht kennenlernen

Hospiz ist kein Ort, an dem wir uns einrichten, sondern eine Haltung, mit der wir uns begegnen."

Cicely Saunders, Gründerin der modernen Hospizbewegung, Krankenschwester, Sozialarbeiterin, Ärztin

LIEBE FÖRDERER UND FREUNDE!

„Ein Herz für's Christliche Hospiz Am Roten Läppchen“ - so lautet das Motto der 1. Hammer Hospizwoche.

Mit verschiedenen Angeboten und Aktionen möchten wir in der Zeit zwischen Volkstrauertag und Totensonntag Menschen ansprechen, um ihnen von der Hospiz-Idee zu erzählen. Wir wollen einladen, uns und unsere Idee näher kennenzulernen und sich von unserer Tätigkeit ansprechen zu lassen.

Denn je mehr Menschen von uns wissen, je mehr uns ideell und finanziell zur Seite stehen, umso besser wird es gelingen, unserem Hospiz die Unterstützung zu geben, auf die es Jahr für Jahr angewiesen ist. Mit unseren fast 800 Fördermitgliedern wissen wir eine stets wachsende Zahl von Freunden und Helfern hinter uns – darüber sind wir sehr froh.

Denn dass wir weiter auf Ihre Hilfe angewiesen sind, steht auch nach 12 Jahren Vereinsarbeit außer Frage. Es ist für mich und den gesamten Vorstand seit Jahren immer wieder aufs Neue erstaunlich, auf welche breite Unterstützung der Ambulante Hospizdienst und das Stationäre Hospiz „Am Roten Läppchen“ stoßen.

Nur wenn es uns gelingt, die hohe Akzeptanz des Einsatzes der Menschen für die Menschen „Am Roten Läppchen“ zu bewahren, dann werden wir die Hospiz-Arbeit weiter fortsetzen können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender Förderverein Hospiz Hamm e.V.

HAMMER HOSPIZWOCHE

Sie sind herzlich eingeladen

Vielfältig soll sie sein, interessant und unterhaltsam, informativ und bewegend. Ob die 1. Hammer Hospizwoche diese Ziele erreicht, werden am Ende Sie entscheiden. Mit dem großen roten Herz auf gelbem Grund informieren Fallblätter (s. Anlage) und Plakate über das Programm.

Radio und Zeitung machen außerdem darauf aufmerksam, dass **Handy-Nutzer während der Hospizwoche per Charity-SMS** unkompliziert und schnell Gutes für das Hammer Hospiz tun können.

Weitere Informationen: www.HammerHospizwoche.de





STATIONÄRES HOSPIZ

Neubau nach Plan – Ehrenamtliche gesucht



Freuen sich auf das Ende der Bauphase (von li.):
Th. Hunsteger-Petermann (Vorsitz Förderverein)
E. Nierhaus (Vorsitz Aufsichtsrat), R. Lorenz
(Hausleitung) sowie W. Hinkelmann (Geschäftsführer)

Anbau kurz vor der Fertigstellung

Der Grundstein für den Anbau am Stationären Hospiz wurde im März gelegt, der Rohbau war bereits in den Sommerferien fertig gestellt und nun nähert sich der Innenausbau mit großen Schritten seiner Vollendung. „Wenn alles weiterhin planmäßig läuft“ so Hausleitung Regina Lorenz, „werden wir bis zum Ende des Jahres alles in Betrieb genommen haben“. Doch bis dahin ist noch vieles zu tun und die nächsten Wochen werden für das gesamte Hospizteam eine große Herausforderung sein. „Wir müssen uns vor Ort komplett neu organisieren, die Prozesse aufeinander abstimmen und daneben noch den normalen Betrieb aufrechterhalten. Auch die Einarbeitung neuer Mitarbeiter, die das Team aufgrund der Kapazitätserweiterung ergänzen werden, läuft parallel. Das wird uns zum Ende des Jahres und bis ins Jahr 2012 begleiten“, ist sich Lorenz sicher.

„Am Ende wird alles gut sein“, freuen sich aber auch alle im Haus auf das Ende der Bauphase.

Einweihung Neubau

Um den Hospiz-Neubau vorzustellen, werden wir Sie im neuen Jahr zu einem kleinen Fest „Am Roten Lämpchen“ einladen.

Ehrenamtliche gesucht

Mit der Erweiterung des Hospizes um zwei auf insgesamt acht Gästebetten erweitern sich auch die Möglichkeiten, Ehrenamtliche einzusetzen. Hinzu kommt die normale Fluktuation, so dass im Stationären Hospiz einige neue ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht werden.

„Wer Interesse an unserer Arbeit hat und wer regelmäßig Zeit verschenken kann und möchte, ist uns im Stationären Hospiz sehr willkommen“, lädt Miriam Hellmich, Beauftragte für Ehrenamtliche und stellvertretende Hausleitung Interessierte ein, sich bei ihr zu melden. „Wir werden diese Menschen dann in einem persönlichen Gespräch kennenlernen und danach gemeinsam entscheiden, was und wie viel jeder Einzelne leisten kann und will.“

TRAUERCAFÉ

Verluste sind wie Erdbeben

Eva-Regina Kuhn und Beate Drolshagen (Stationäres Hospiz) leiten zwar gemeinsam das Trauercafé „Am Roten Lämpchen“. „Doch eigentlich sind alle hier ein Team“ fügen beide erklärend hinzu. Sie engagieren sich mit sieben weiteren Menschen in der Trauerarbeit „Am Roten Lämpchen“.



Kontakt

Miriam Hellmich,

Stellv. Hausleitung, Beauftragte für

Ehrenamtliche im Stationären Hospiz

Dolberger Str. 53, 59073 Hamm

Tel. 02381 54473-0

„Unsere zentrale Aufgabe im Trauercafé ist es zuzuhören, den anderen reden zu lassen“ erzählen beide von ihrer Arbeit. „Dass viele Besucher sich überwinden müssen, wenn sie das erste Mal zu uns kommen, ist uns bewusst“ fügt sie noch an. Darum stehen die beiden jeweils diensthabenden Trauer-Begleiter auch an der Eingangstür des Fachwerkhäuses, um die Gäste zu begrüßen und ihnen das Ankommen zu erleichtern. „Der Verlust eines geliebten Menschen ist für viele wie ein Erdbeben. Darum empfehlen wir auch, bis zum erstmaligen Besuch unseres Trauercafés etwa acht Wochen verstreichen zu lassen.“ Auch danach sei es oft nicht einfach, sich im Trauercafé einzubringen und alle haben Verständnis, wenn Besucher zunächst nicht reden, sondern nur da sein wollen.

Die Atmosphäre hier wahrzunehmen, einen Kaffee zu trinken und etwas Gebäck zu essen, ist für manchen das Einzige, was zunächst möglich ist. „Natürlich darf auch hier geweint werden“ zeigt Beate Drolshagen auf ein Päckchen mit hübschen Papiertaschentüchern, die immer bereit stehen. Für die Zusammenkünfte im Fachwerkhaus hat sich eine klare Struktur als hilfreich bewährt. „So entzünden alle Teilnehmer am Anfang jeweils eine Kerze in Erinnerung an ihren verstorbenen Angehörigen. Außerdem lesen wir einen kleinen Text vor, der es den Besuchern leichter macht, in die Gesprächsrunde einzusteigen.“ Oft ergeben sich dann auch Dialoge in Zweier- oder Dreiergruppen. Manchmal - falls die Trauersituation dies erfordert - reden sie auch einzeln mit Besuchern. „Wir begleiten nur“ sind sich Beate Drolshagen und Eva-Regina Kuhn einig. „Wir regen den Austausch untereinander an und freuen uns, wenn alle voneinander profitieren.“

Neuer Anfang

Es ist nicht überraschend, dass im Trauercafé seit seinem Bestehen 2005 schon viele Bekanntschaften und Freundschaften entstanden sind. Selbst Partnerschaften haben hier ihren Anfang genommen, berichten die beiden engagierten Frauen schmunzelnd. „Im Idealfall begleiten wir Menschen eine Zeitlang und unterstützen sie dabei, ihre Trauer am Ende in neuen Lebensmut umzuwandeln“.

Guter Besuch

Weit über Hamm hinaus kommen mittlerweile Besucher aus Drensteinfurt, Ahlen, Werne, Bergkamen und Werl zu den Treffen, und mit durchschnittlich 10 Teilnehmern ist das Trauercafé stets sehr gut besucht. „Selbst Psychologen, Ärzte und auch Bestatter empfehlen mittlerweile unser Angebot“ sind Drolshagen und Kuhn ein wenig stolz. „Unser Team besteht aus neun Ehrenamtlichen, die komplett eine Weiterbildung als Sterbebegleiter haben. Zurzeit erwerben zwei Helfer eine Zusatzqualifikation in einem Befähigungskurs Trauerbegleitung im TID e. V. (Trauerinstitut Deutschland, Bonn).“

Die Finanzierung

Diese fachliche Qualifikation der Mitarbeiter finanziert komplett der Förderverein Hospiz Hamm e.V. „Der Besuch des Trauercafés ist für unsere Besucher kostenlos“ merken die beiden Trauerbegleiterinnen an. „Es ist uns wichtig, dass niemand aufgrund etwaiger Kosten von der Teilnahme am Trauercafé ausgeschlossen wird und wir würden uns wünschen, dass Angebote wie unseres von Krankenkassen mitfinanziert wird.“



Kontakt

Beate Drolshagen

Trauercafé „Am Roten Lämpchen“

Dolberger Str. 53, 59073 Hamm

Tel. 02381 54473-0

Jeden ersten Mittwoch und
dritten Donnerstag im Monat

16.00 bis 18.00 Uhr



MENSCHEN FÜR'S HOSPIZ

Satteldecken, Brillengestelle und spendable Schützen

Das Sattelfest war in diesem Jahre eine völlig verregnete Angelegenheit. Viele Radfahrer ließen sich von dem schlechten Wetter abhalten und kamen erst gar nicht. Anders das Team des Lohnsteuerberatungsvereins. Kälte und Schnürregen konnten das LBV-Team nicht abschrecken, an die wenigen Besucher im Kurhausgarten signalgelbe Satteldecken zu verteilen. Mit jedem verschenkten Sitzbezug wurden die Sammeldosen geschüttelt und um Spenden für das Hammer Hospiz gebeten.

Bestes Wetter hingegen hatte der Schützenverein Lerche-Rottum-Derne, der bei seinem Kinderschützenfest im Sommer eine Tombola veranstaltete. Der Vorstand des Vereins kam danach eigens ins Fachwerkhaus, um sich vor Ort über die Kindertrauerarbeit, der die Tombola-Erlöse zugedacht waren, zu informieren.

Witterungsunabhängig ist die Idee von Optik Hirschberg. Nachdem Marita Hirschberg bereits vor einiger Zeit ein Brillenetui mit Hammer Motiven entworfen hatte, entwickelte sie nun eine einzigartige Brillenfassung speziell für Hamm. Nach dem Motto „Kunst für's Auge – Spende für's Hospiz“ hat Geschäftsinhaber Martin Hirschberg bei dieser ansprechenden Kreation auch an die Hammer Hospizarbeit gedacht. Er spendet einen Teil des Verkaufserlöses jeder dieser besonderen Brillen dem Hospiz.

BITTE VORMERKEN

Termine 2011/2012

Trauerseminar für Erwachsene (10 Einheiten)	ab 14.11. 2011
Fastenessen „Matjes auf 1001 Art“	Do. 23.02.2012
Fahrt nach „Tongeren (B) und Maastricht (NL)“	So. 06.05.2012
Ehrenamtliche Sterbebegleitung	Grundkurs Februar 2012 Aufbaukurs September 2012
5. Oldtimerrallye „Hamm erFahren 2012“	So. 26.08.2012

ANTIQUITÄTEN IN TONGEREN (B) ANSEHEN und Maastricht (NL) kennenlernen – zugunsten des Hospizes

Nachdem der Förderverein in diesem Jahr einen ersten Versuch mit einer „Trödelmarktfahrt“ nach Belgien gestartet hatte, wird es 2012 eine Neuauflage geben. Diesmal wird der Antiquitätenmarkt in Tongeren (Belgien) das Ziel sein. Da das Warenangebot dort sehr begehrt ist, empfiehlt sich eine frühe Ankunftszeit; folgerichtig fahren wir am Hospiz bei Sonnenaufgang los. Mittags fährt der Bus nach Maastricht/NL weiter. Hier haben die Geschäfte jeden 1. Sonntag im Monat von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und den Mitfahrern bietet sich eine weitere Möglichkeit des Geldausgebens. Darüber hinaus ist die Altstadt von Maastricht auch ohne Einkauf einen Besuch wert und wird einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

40 Teilnehmerplätze stehen zur Verfügung, die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet. Teilnehmerbeitrag 5 €, Spenden sind willkommen

Termin: So. 06.05.2012, Start: 5.00 Uhr am Christlichen Hospiz, Dolberger Straße 53 - Rückkehr in Hamm ca. 20.00 Uhr

Anmeldungen: Info@hospiz-hamm.de oder bei Marion Kleditzsch
Tel. 02381/54473-25 (Dienstag bis Donnerstag 08.00 - 16.30 h)



„Wer einen lieben Menschen verloren hat, weiß wie schwer der Abschied ist. Ich finde es bewundernswert, wie engagiert die Gäste des Hospizes und ihre Angehörigen auf dem letzten Weg begleitet werden.“

Klaus Ernst,
Geschäftsführer Stadtmarketing Hamm
Mit-Organisator der Oldtimerrallye
„Hamm erFahren“ und Mitglied im Förderverein

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS Spendenkonto Förderverein

130 377
Sparkasse Hamm
(BLZ 4 10 500 95)

IMPRESSUM

Herausgeber

Förderverein Hospiz Hamm e.V.
Martin-Luther-Straße 27b
59065 Hamm
info@hospiz-hamm.de
www.hospiz-hamm.de

Redaktion

Marion Kleditzsch (verantwortlich)
Tel. 02381 54473-25
Fax: 02381 54473-79
kleditzsch@hospiz-hamm.de

Fotos

Marion Kleditzsch, Sabine Begett
ConCeptRepro, Hamm
1200 Exemplare

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit wurde
überwiegend auf eine Unterscheidung
zwischen weiblicher und männlicher
Schreibweise verzichtet.